



Regional- und Projektmanagement Feste Fehmarnbelt- und Fehmarnsundquerung Fehmarn und  
Großenbrode

Von: Zuch, Jürgen <[J.Zuch@stadtfehmar.de](mailto:J.Zuch@stadtfehmar.de)>

Gesendet: Montag, 2. August 2021 10:20

An: Wirtschaftsausschuss (Landtagsverwaltung SH) <[Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de)>

Cc: ...

**Betreff: „Potenziale der Festen Fehmarnbeltquerung nutzen“**

**An den Wirtschafts- und den Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen  
Landtags**

[wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de)

**„Potenziale der Festen Fehmarnbeltquerung nutzen“**

**Schriftliche Stellungnahme des Regionalmanagements FBQ und FSQ Fehmarn und  
Großenbrode zum Antrag der Fraktion der SPD**

Sehr geehrte Frau Schönfelder, sehr geehrte Damen und Herren,

zum Thema **„Potenziale der Festen Fehmarnbeltquerung nutzen“** gebe ich für die **Stadt  
Fehmarn und der Gemeinde Großenbrode** folgende Stellungnahme ab:

Für die **Stadt Fehmarn und die Gemeinde Großenbrode** als Hotspots der Maßnahmen  
**heißt das Nutzen von Chancen gleichzeitig, dass Risiken während der langjährigen  
Bauzeiten der vier Großbaustellen in beiden Kommunen zu minimieren sind:**

Eine dauerhafte Koordination der Arbeiten **Belttunnel, Schienenneubau, Ausbau der B  
207, Neubau der Fehmarnsundquerung (bei gleichzeitigen 4jährigen  
Grundsanierungsarbeiten der Fehmarnsundbrücke)** durch die Vorhabenträger unter  
Einbeziehung der Kommunen ist es dringend erforderlich

- den **Verkehrsfluss** für Pendler, Schüler, Einwohner, Gewerbebetriebe einschl.  
Zulieferer, Fährverkehr, Touristen von und nach Fehmarn **sichern** (es gibt nur eine  
Verbindung über den Fehmarnsund)
- **Vermeidung der geplanten Ampellösung im Zuge der Ausbauarbeiten B 207,  
Abfahrt Burg** für die Dauer von mind. 9 Monaten
- **Gewährleistung eines pünktlichen Schienenersatzverkehrs ab September 2022**  
(ab Einstellung des Schienenverkehrs Neustadt/H. nach Fehmarn) von HL nach Fehmarn  
über die A 1 und deren Baustellen
- die Baustellenverkehre, Baulärm, Nutzung von Baustellenflächen  
Fehmarn/Großenbrode sind zu **koordinieren**,
- die Erstellung der **Anbindungen an die neue Fehmarnsundquerung aus einem  
Guss** (heißt: Vermeidung der aktuell geplanten Anbindungen Fehmarn und Großenbrode  
vierspürige B 207 und

Schienen an die Fehmarnsundbrücke (die später nur für die langsamen Verkehre genutzt wird). Die aktuelle Planung bedeutet eine mindestens dreifache (und 2x vermeidbare) Belastung für den sensiblen Sundbereich, für die Menschen, die Natur, die Landschaft und den/die Steuerzahler\*innen. Das kann auch nicht im Sinne des Klimaschutzurteils des BVerfGs von April 2021 sein.

### **Anerkennung und Bestandsbestätigung der Fährlinie Scandlines als vorhandene und zukünftige alternative Verkehrsquerung über den Fehmarnbelt**

- Sicherung der Arbeitsplätze Scandlines als größter Arbeitgeber für Fehmarn und für die Region
- Sicherung der von Scandlines beschäftigten Zulieferer/Dienstleister = örtliche u regionale Unternehmen
- Sicherung der Anbindung Scandlines / Hafen Puttgarden (gegenüber den Festsetzungen des PFB Beltunnel)
- Stadt Fehmarn als traditionelle Fährschiffgemeinde in SH (Alleinstellungsmerkmal im Tourismus Ostholsteins)
- Gewerbesteuererinnahmen der Stadt Fehmarn
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für die Kommunen der örtlich und regional wohnenden Beschäftigten

### **Schaffung eines dauerhaften Ausstellungs- und Bildungszentrums Fehmarn (.. bereits für die Zeiten der Baustellen Fehmarn/Großenbrode / mehr als die Errichtung der von den Vorhabenträgern A/S geplanten Hinweistafeln auf den Baustelle) durch die Vorhabenträger mit Unterstützung des Landes SH, mgl. Themen des Zentrums (auch dauerhaft, nach Beendigung der Baustellen):**

- Darstellung der Baustellen Beltunnel und Fehmarnsundquerung und deren Anbindungen sowie der Auswirkungen auf die Ostsee
- Dokumentation des jetzigen Zustands der Landschaft und der Veränderungen
- Entwicklung/Zukunft der Fischerei Ostsee SH
- Plastik, Mikroplastik im Meer
- Auswirkungen Prognose Anstieg des Meeresspiegels, für die Bereiche Fehmarn / Größenbrode und Ostseeküste SH allg.
- Geschichte und Zukunft der Fehmarnsundbrücke, Verbindungen SH nach Dänemark

### **Aufbau eines überregionalen Trainings- und Ausbildungszentrums Sicherheit, Brandschutz und Rettung Tunnel**

Bisher gibt es ein derartiges Zentrum nur am Gotthard Tunnel in der Schweiz (Sitz der ifa / International Fire Academy). Dieses ist die Gelegenheit für das Land SH und andere betroffene Bundesländer (zumindest die nördlichen) als auch für die Vorhabenträger ein norddt. Zentrum zur Leistung dieser anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgabe zu schaffen.

### **Verbesserung der Anbindungen und des ÖPNV Taktes nach Fehmarn und zum neuen Haltepunkt Größenbrode-Heiligenhafen**

Während aktuell die Regionalzüge aus/nach HL im Abstand von 2 Stunden tgl. verkehren, wird der Zugverkehr ab/nach Neustadt/H. im September 2022 gänzlich eingestellt. Es folgt dann der Einsatz eines Ersatzverkehrs.

Nach Fertigstellung der Schienenbauten (vstl. frühestens 2029) ist eine **stündliche Anbindung** aufzunehmen und **überregionale und direkte Anbindungen**, zumindest in der Sommersaison (siehe z.B. Nachtzug Basel nach Binz/Rügen ab Anfang Juli 2021) zu gewährleisten. Eine engere Taktung und schnellere Verbindungen von und nach Fehmarn sind erforderlich. Siehe auch beiliegende Potenzialanalyse für einen **SPNV Stundentakt auf dem nördlichen Abschnitt der Vogelfluglinie** NAH.SH vorgestellt im 33. Dialogforum FBQ am 05.09.2019.

**Einführung eines speziellen Pendler\*innen – Einwohner\*innen Tarifs für die Fehmarnbeltregion sowie für Nutzer\*innen gegenseitiger Bildungs-, Kultur- und Sportangebote**

**Unterstützung der Kommunen durch Landes- und Kreisplanung bei der Ausweisung von inter/kommunalen Gewerbegebieten an der neuen Landesentwicklungsachse**

**Erstellung einer Studie zur Prüfung der Nachnutzungsmöglichkeiten und -bedingungen der während der Baumaßnahmen entstehenden Anlagen und genutzten Flächen bzw. der später freiwerdenden Bereiche**

z.B. DB-Flächen Puttgarden, Schienen der Anschlussbereiche an die Fehmarnsundbrücke von Fehmarn u. Großenbrode, Arbeitshafen u. Landgewinnungsfläche Puttgarden einschl. **Nutzung der stillgelegten Schienenbereiche und des Bahnhofbereichs Großenbrode** (infolge der Umlegung der Schienenstrecke in Großenbrode)

Rechtzeitige Klärung der **Trägerschaft der Straßenbaulast für die Fehmarnsundbrücke durch Bund und/oder Land** nach Inbetriebnahme der neuen Fehmarnsundquerung (die Fehmarnsundbrücke soll ab dann nur noch für langsame Verkehre ohne Schienen genutzt werden).

In der **Anlage** werden übersendet:

„Strategische und Operative Ziele FBQ“, die von der Stadtvertretung Fehmarn am 17.06.21 beschlossen worden sind.

Beitrag der Stadt Fehmarn Sitzung W-Ausschuss am 17.12.2020 „Wirtschaftliche Auswirkungen der FBQ“

Potenzialanalyse für einen SPNV Studentakt auf dem nördlichen Abschnitt der Vogelflugline NAH.SH vorgestellt im 33. Dialogforum FBQ am 05.09.2019

Mit besten Grüßen  
Jürgen Zuch

**Stadt Fehmarn**



Regional- und Projektmanagement Feste Fehmarnbelt- und Fehmarnsundquerung Fehmarn und Großenbrode

Im Auftrag:  
Jürgen Zuch

Stadt Fehmarn  
Burg auf Fehmarn Am Markt 1 23769 Fehmarn  
Telefon: +49 (0) 4371 506-182 Telefax: +49 (0) 4371 506-147  
E-Mail: [regionalmanagement@stadtfehmarn.de](mailto:regionalmanagement@stadtfehmarn.de)  
Internet: [www.stadtfehmarn.de](http://www.stadtfehmarn.de)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Tietze, sehr geehrte Damen und Herren,

ich nutze gerne die Gelegenheit das Thema **wirtschaftliche Auswirkungen der FBQ** aus Sicht der Stadt Fehmarn darzustellen und danke für die Einladung zur Teilnahme an der Videokonferenz.

Forderungen der Stadt Fehmarn zur Unterstützung im wirtschaftlichen Bereich wurden im Forderungskatalog FBQ der Stadt Fehmarn bereits sehr frühzeitig gestellt. Im Jahre 2010 wurde u. a. vom Kreis OH ein Regionalentwicklungskonzept (großräumige Entwicklungsanalyse an der A 1) erstellt. Dieses hat für Fehmarn keine besonderen wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten gesehen.

Die Stadt Fehmarn stellt sich selbstverständlich ihren Herausforderungen. Am 01.10.2019 wurde die Stelle der Wirtschaftsförderung geschaffen und besetzt. Die Stadt Fehmarn will selbstverständlich von der Lage an der Landesentwicklung Achse FBQ auch einen Nutzen haben. Die Schaffung von qualifizierten Dauerarbeitsplätzen, v. a. auch aussichtsreiche für die Jugend Fehmarns und die Region, sind von ganz besonderer Wichtigkeit. Als Hauptbetroffene der Bauarbeiten und als Namensgeberin der künftigen Querung hat die Stadt und Insel hierauf m. E. auch einen Anspruch.

Die Baumaßnahme Beltunnel wird in 2021 auch auf Fehmarn beginnen. Die Aufnahme der Ausbauarbeiten der B 207 zur vierspurigen Bundesstraße ist absehbar, ebenso die Aufnahme des Schienenausbaus und die Errichtung der neuen Fehmarnsundquerung. Diese Großbaustellen werden die Einwohner und die Betriebe der Stadt vor ganz besondere Herausforderungen stellen. Diese Arbeiten laufen nicht mehr, wie im Staatsvertrag vorgesehen nacheinander, sondern überwiegend zeitgleich.

Vier zeitlich parallele Großbaustellen, bei gleichzeitigen jahrelangen Grundsanierungsarbeiten auf und an der Fehmarnsundbrücke, bedeuten erhebliche Auswirkungen auf die hier Lebenden aber auch auf die Betriebe Fehmarns und deren Mitarbeiter/innen.

Die Erreichbarkeit, die Zu- und Abfahrt, wird durch verkehrliche Einschränkungen infolge der Baustelle B 207 erheblich eingeschränkt sein. Von einem Stau bzw. einer Verkehrsumleitung ab Ende der A 1 bzw. zur A1, also vor Fehmarn, ist auch Fehmarn direkt betroffen. Es gibt nun einmal nur einen Weg von und nach Fehmarn, Umleitungen sind so gut wie ausgeschlossen. Zusätzlich wird der Schienenverkehr nach/von Fehmarn mit Beginn der Schienenausbauarbeiten ab Neustadt/H. für die Dauer von mind. 6-8 Jahren eingestellt.

Die Zeiten der Bauarbeiten werden sich insgesamt negativ auswirken auf alle Mitarbeiter/innen die nach Fehmarn bzw. aufs Festland pendeln. Dieses gilt ebenso für Lieferungen und Leistungen für die fehmaraner Betriebe (und Haushalte) als auch für Dienstleistungen und Arbeiten, die von diesen auf dem Festland erbracht werden. Einen Zeitraum der Baustellen von bis zu 10 Jahren gilt es vor Ort zu ertragen und betrieblich zu überleben.

Die Forderung nach einer Baustellenkoordination der vier Großbaustellen durch einen der VHTs sind auch über das Dialogforum FBQ gestellt. Ob allein diese Koordination eine ausreichende Hilfe für die Wirtschaft Fehmarns ist, halte ich für zweifelhaft. Die Stadt und die Betriebe Fehmarns bedürfen mit Sicherheit einer Unterstützung seitens des Landes.

Besonders betroffen ist selbstverständlich auch die Fährlinie Scandlines (als größter Arbeitgeber der Stadt) sowie auch deren Zuliefer- und Dienstleistungsbetriebe. Diese leben alle von einem reibungslosen Zu- und Ablauf im Fährbetrieb, der mit Sicherheit gestört sein wird.

Über die Gefahren für Fehmarn und das benachbarte Festland als Tourismusstandort während der Bauarbeiten möchte ich mich an dieser Stelle nicht auslassen. Fest steht, dass diese Haupteinnahmequelle Fehmarns durchaus gefährdet ist.

Für die Zeit (bereits) während und v. a. nach den Baustellen kann ich mir, neben der Gründung von Unternehmen im Logistik- und Speditionsbereich, den Ausbau eines Info- und Ausstellungszentrums FBQ/FSQ sehr gut vorstellen. Gespräche mit Femern A/S hierüber sind bereits geführt worden, diese sind über die Jahre und das Klageverfahren allerdings leider eingeschlafen.

Dieses Infozentrum könnte über die Baumaßnahmen der Belt- und der neuen Sundquerung und ihre Anbindungen informieren, über die Auswirkungen auf Fehmarn und die Region, aber auch als Monitoring über den Lebensraum Ostsee. Ein Standort zu den Themen Klimawandel und Herausforderungen an der Ostseeküste SH im Hinblick auf den unvermeidbaren Anstieg des Meeresspiegels könnte damit sinnvoll verbunden werden. Zusätzliche Themen könnten sein: Müll/Plastik im Meer und deren Vermeidung und Beseitigung sowie die Ostseefischerei (Fehmarn als Standort der kleinen Hochsee- und Küstenfischerei). Ich sehe hier durchaus großes standort- und themengerechtes Potential, national wie international. Über diese und andere Möglichkeiten können gemeinsam mit dem Land und dem Kreis sicherlich Gespräche geführt werden.

Für mich steht fest, dass die Unterstützung und Förderung der wirtschaftlichen Möglichkeiten Fehmarns sowohl durch das Land als auch den Kreis OH mit Sicherheit dringend benötigt wird.

Ein Thema zum Schluss, das die Stadt seit dem Anfang der Diskussionen um die FBQ umtreibt. Kann und wird es einen speziellen Tunneltarif für Fehmaraner/innen und Einwohner/innen der angrenzenden Region geben? Die Einführung eines Tunneltarifs Fehmarn/Lolland würde mit Sicherheit dem wichtigen Austausch der Grenzregion und dem Aufbau wirtschaftlicher Möglichkeiten sehr helfen und diesen fördern. Ich bitte das Land SH und die Akteure dieser Konferenz hierüber mit der dänischen Seite ins Gespräch zu kommen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, ich wünsche allen in frohes Weihnachtsfest, einen ganz besonderen Jahreswechsel und einen gesunden Start in das Jahr 2021

## **Festlegung der strategischen und operativen Ziele für die Stadt Fehmarn im Handlungsfeld 8 "Feste Fehmarnbeltquerung (FFBQ)**

**Beschluss der Stadtvertretung Fehmarn am 17.06.2021**

### **Handlungsfeld 8:            *Feste Fehmarnbeltquerung***

#### **Strategisches Ziel:**

***Die Stadt Fehmarn nutzt die Chancen der Fehmarnbeltquerung und der damit einhergehenden Anbindungen. Die anstehenden Belastungen infolge der vorherigen gleichzeitigen Großbaustellen (Bauzeiten acht bis zehn Jahre) einschließlich der Grundsanierungsarbeiten der Fehmarnsundbrücke sind so weit wie möglich zu minimieren.***

#### **Operative Ziele:**

Die Stadt Fehmarn behält ihre Präsenz im Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung, im Projektbeirat, in den verschiedenen Arbeitsgruppen sowie den Runden Tischen usw. bei, um die erforderlichen Dialoge aktiv fortzuführen.

Die Stadt Fehmarn pflegt einen regelmäßigen Austausch mit den Vorhabenträgern und allen Beteiligten mit den Zielen:

- ein Chancen- und Risiko-Management mit Controlling beim Land einzufordern,
- die Forderung nach der Errichtung der Anbindungen an den Absenktunnel der Fehmarnsundquerung (FSQ) aus einem Guss gegenüber den Vorhabenträgern und dem Land SH durchzusetzen,
- die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch Fehmarns/Großenbrodes mit den Vorhabenträgern zu gestalten,
- die verkehrlichen Nachteile Fehmarns und auch Großenbrodes (von einem Stau auf dem Festland ist auch Fehmarn betroffen) während der Bauzeiten zu mindern,
- der Errichtung einer baubegleitenden Infrastruktur während des Ausbaus der E 47 sowie der Schienentrasse, um die Belastungen für die Bevölkerung und einen drohenden Verkehrsinfarkt zu minimieren und um für die künftige Entwicklung gerüstet sein,
- gleichzeitigen Baulärm aller Baustellen zu vermeiden,
- die Anbindung Fehmarns durch den Ersatzverkehr Schiene ab September 2022 (Fehmarn Express) zu sichern,
- eine gleichwertige Straßenanbindung des Fährstandorts Puttgarden zu sichern,
- eine Ampellösung auf der B 207 (Abfahrt Burg) durch den vorzeitigen Bau einer Straßenüberführung (vor dem Ausbau der B 207) zu vermeiden,
- die künftige Trägerschaft der Baulast der Fehmarnsundbrücke durch den Bund und/oder das Land zu klären,
- eine hochwassersichere Erstellung der Infrastruktureinrichtungen/Anbindungen in Richtung des Portals des Fehmarnbelttunnels gemäß der aktuellen Prognosen zum Anstiegs des Meeresspiegels zu erreichen,
- regelmäßige und umfassende Bürgerinformation, auch durch die Vorhabenträger.

#### **Strategisches Ziel:**

***Der Stadt Fehmarn wurde infolge des Zuständigkeitserweiterungsgesetzes (Februar 2019) des Landes Schleswig-Holstein die Aufgabe des Brandschutzes auf der deutschen Seite des Fehmarnbelttunnels übertragen. Die Stadt Fehmarn wird die Errichtung, die Einrichtung und den Betrieb der dafür erforderlichen Hauptwache in***

**Zusammenarbeit mit dem Innenministerium SH vorantreiben, um diese Aufgabe erfüllen zu können.**

**Operative Ziele:**

Die Stadt Fehmarn fordert die erforderlichen Gespräche und Verhandlungen bereits vor Baubeginn mit dem Innenministerium SH und dem Vorhabenträger Femern A/S ein.

Die Stadt Fehmarn bringt sich bei der Einführung, der Umsetzung und der Weiterführung des Rettungs- und Sicherheitskonzeptes Fehmarnbeltunnel, das von der F-SURR Sicherheitsgruppe: Fehmarn - Sicherheit - Unfall - Rettung - Räumung erarbeitet wird, aktiv ein.

Die Stadt Fehmarn setzt sich für die umgehende Einrichtung einer Gründungsgruppe für die Hauptwache Fehmarn ein und treibt damit auch den Aufbau der Kooperationen zwischen den ehrenamtlichen Ortswehren und der hauptamtlichen Wachabteilung voran.

Die Stadt Fehmarn erarbeitet frühzeitig attraktive Stellenausschreibungen für die Kräfte der hauptamtlichen Wachabteilung, um die notwendigen Fachkräfte rekrutieren zu können.

Die Stadt Fehmarn fordert die Erstellung eines Übungstunnels vor Ort.

Die Stadt Fehmarn fordert die Gründung einer Ausbildungs-/Trainingsstätte Fehmarn für den Spezialbereich „Tunnelrettung“ als Einrichtung des Landes Schleswig-Holstein.

**Strategisches Ziel:**

***Die Stadt Fehmarn setzt sich für die Nachnutzung der während der Baumaßnahmen entstehenden Anlagen und genutzten Flächen bzw. der freiwerdenden Bereiche ein. (siehe auch Handlungsfeld 1)***

**Operative Ziele:**

Die Stadt Fehmarn stellt die Nachnutzungsmöglichkeiten und -bedingungen für u. a. die folgenden Flächen/Bereiche fest:

- Arbeitshafen Puttgarden,
- Meerwasserentsalzungsanlagen Puttgarden,
- Landgewinnungsflächen Puttgarden,
- Informationszentrum Femern A/S,
- DB-Flächen Puttgarden,
- freiwerdende Schienenbereiche der DB (im Anschlussbereich Fehmarns an die Fehmarnsundbrücke).

**Strategisches Ziel:**

***Die Stadt Fehmarn stärkt die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung Fehmarns nach Beendigung der Baumaßnahmen.***

**Operative Ziele:**

Die Stadt Fehmarn fordert eine unentgeltliche Tunnelnutzung für die Einwohner\*innen der Mikroregion Fehmarn.

Die Stadt Fehmarn fordert die Schaffung eines Fonds prozentual aus der Tunnelmaut für soziale, ökologische, kulturelle Zwecke für die Mikroregion.

Die Stadt Fehmarn macht sich für die Einrichtung einer von Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen auf Fehmarn stark. Hierüber wird die Stadt Fehmarn Gespräche mit der Landesregierung und weiteren potentiellen Vorhabenträgern führen. Die Einrichtung könnte z. B. folgende Forschungsziele beinhalten:

- Prognose des Anstiegs des Meeresspiegels und Erwärmung der Gewässer und die damit einhergehenden Folgen für die Küstengemeinden an der schleswig-holsteinischen Ostsee und für die Fischerei,
- Folgen der Baustellen und der Einrichtungen Fehmarnbeltquerung (FBQ) und Fehmarnsundquerung (FSQ) für die Meeresumwelt, den Wasseraustausch der Ostsee, Strategien zur Beseitigung von Plastik im Meer.

Die Stadt Fehmarn strebt, im Falle der Abwanderung des ansässigen Fährbetriebs, die weitere Nutzung des Tiefwasserhafens Puttgarden an.

Die Stadt Fehmarn strebt die Ausweisung eines Gewerbegebiets im Bereich der B 207 an, auch im Zusammenhang mit freiwerdenden Bauflächen.

Die Stadt Fehmarn fordert die Errichtung eines Autohofes.

Die Stadt Fehmarn setzt sich für die Aufnahme der verbesserten Anbindung des Bahnhofes im OT Burg, auch nach Dänemark, ein. Die Sicherstellung des Stundentaktes des Regionalverkehrs auf der Route Lübeck – Fehmarn/OT Burg (gem. der Potenzialanalyse NAH.SH vom 05.09.2019) wird weiterhin gefordert.

## **Erweiterung des Handlungsfelds 6 „Nachhaltiger Tourismus“ wie folgt beschlossen:**

### **Strategisches Ziel:**

***Die Stadt Fehmarn nutzt die touristischen Potentiale, die sich aus dem Bau und dem Betrieb der Beltquerung ergeben.***

### **Operative Ziele:**

- Proaktives Risikomanagement und Erstellung eines Kommunikationskonzeptes
- Die FBQ als Chance begreifen und positiv vermarkten, Touristen frühzeitig auf die Situation während der Bauzeit vorbereiten, negatives Image vermeiden
- Einführung eines „Baustellen-Marketings FBQ“ bzw. Förderung des Baustellentourismus
- Förderung des unmittelbaren völkerverbindenden Austausches, Pendlerbeziehungen (Wohn- und Arbeitsstandort), Grenzhandel und Gewerbebeziehungen



# *Potenzialanalyse für einen SPNV- Stundentakt auf dem nördlichen Abschnitt der Vogelfluglinie*

Ergebnispräsentation im Rahmen des FBQ-Dialogforums

Jochen Schulz, NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein, 5.9.2019

---

# Potenzialanalyse für Schienenverkehr auf der FBQ- Schienenanbindung nördlich Neustadt

## Endergebnisse

---

## Unterstellter Fahrplan für die Bewertung des Stundentaktes

Zugtyp		RB	RB	RB	RB	RB	RE	RB	RB	RE	RB	RB	RE	RB	RB	RE	RB	
Zugnummer																		
Verkehrstage																		
Verkehrstage Normjahr		365	365	365	365	365	365	365	365	365	365	365	365	365	365	365	365	
Anmerkung																		
Von:																		
Lübeck Hbf		1:00	4:56	5:26	5:56	6:26	6:56	7:06	7:26	7:56	8:06	8:26	8:56	9:06	9:26	9:56	10:06	10:26
Bad Schwartau			5:01	5:31	6:01	6:31	7:01		7:31	8:01		8:31	9:01		9:31	10:01		10:31
Ratekau / Timmendorfer Strand			5:05	5:35	6:05	6:35	7:05		7:35	8:05		8:35	9:05		9:35	10:05		10:35
Timmendorfer Strand - Groß Timmdorf																		
Scharbeutz			5:10	5:40	6:10	6:40	7:10		7:40	8:10		8:40	9:10		9:40	10:10		10:40
Scharbeutz			5:11	5:41	6:11	6:41	7:11		7:41	8:11		8:41	9:11		9:41	10:11		10:41
Haffkrug			5:15	5:45	6:15	6:45	7:15	7:19	7:45	8:15	8:19	8:45	9:15	9:19	9:45	10:15	10:19	10:45
Sierksdorf			5:19	5:49	6:19	6:49	7:19	>	7:49	8:19	>	8:49	9:19	>	9:49	10:19	>	10:49
Hansapark								<			<			<			<	
Neustadt Gbf *								>			>			>			>	
Neustadt Gbf *								<			<			<			<	
Neustadt (Holst)			5:24	5:54	6:24	6:54	7:24	>	7:54	8:24	>	8:54	9:24	>	9:54	10:24	>	10:54
Lensahn								7:30			8:30			9:30			10:30	
Oldenburg (Holst)								7:34			8:34			9:34			10:34	
Oldenburg (Holst)								7:35			8:35			9:35			10:35	
Großenbrode								7:45			8:45			9:45			10:45	
Fehmarn-Burg								7:55			8:55			9:55			10:55	
Fehmarn-Burg								8:01						10:01				
Nyköping	o							8:26						10:26				
Nach:																		

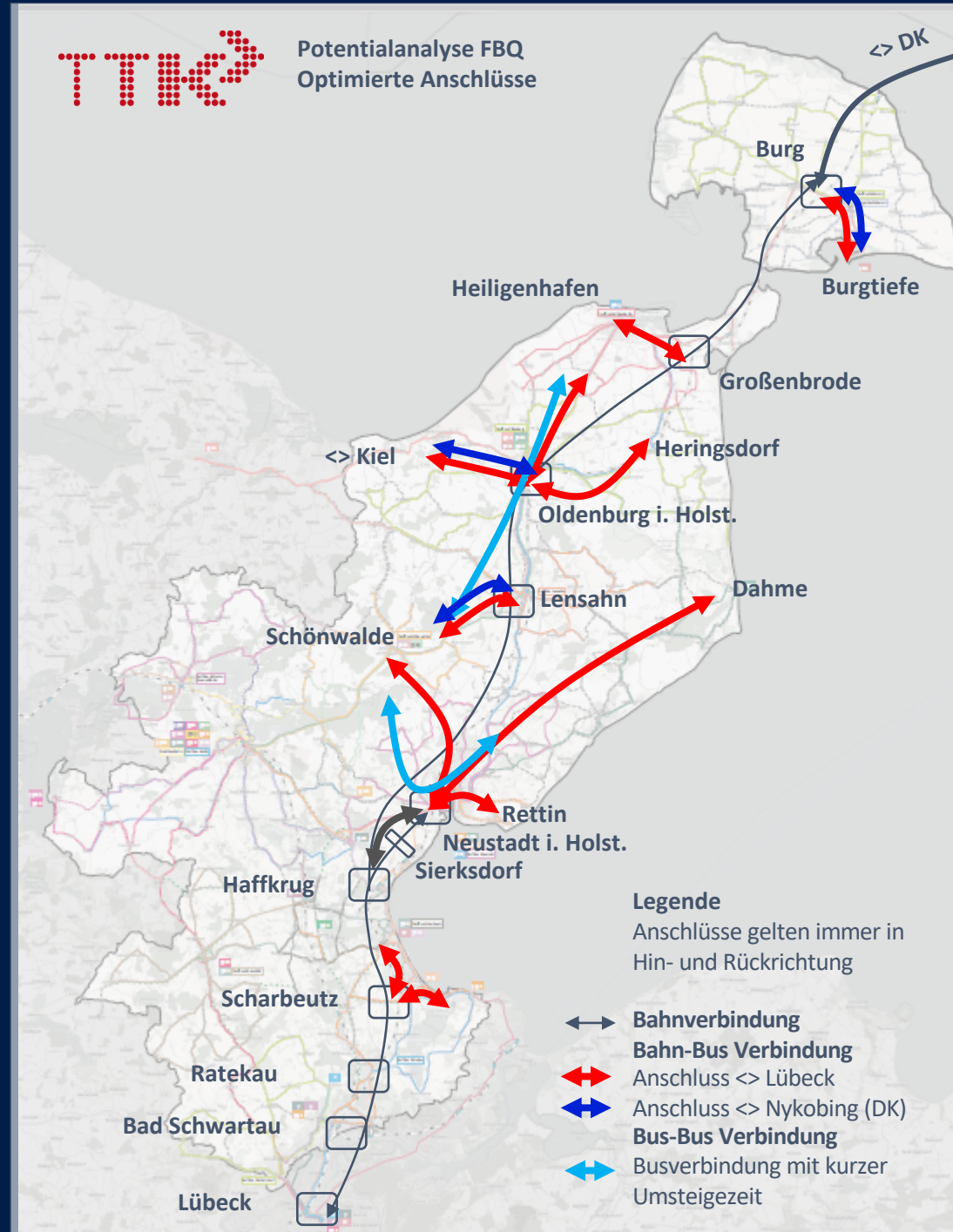
Lübeck – Haffkrug – Lensahn – Oldenburg – Großenbrode – Fehmarn-Burg im 60-min-Takt  
Weiter nach DK im 120-min-Takt

# Unterstelltes Bahn-Bus-Konzept

## Prioritäten bei der ITF-Erstellung

1. Optimierung der Busanschlüsse zur Bahn Richtung Lübeck (in Rot).
2. Anschlussoptimierung Richtung Nykobing (in Dunkelblau).
3. Anschluss der Regionalbuslinien untereinander (in Hellblau).

In der Planung sind nur die Regionalbusse betrachtet. Der Fahrplan kann als Grundlage für die Stadt-, Dorf-, und Bürgerbusse dienen.



## ➤ Handlungsempfehlung

- Nachfrage steigt mit RE-Studentakt um 300-500 Fahrgäste/Tag
- Insgesamt gibt es rund 800-1400 Fahrgäste/Tag im SPNV an der Neustadt-Fehmarn Strecke im Planfall 2<sub>(60 Min.)</sub>.
- Vergleichbare Strecken im Studentakt in SH haben weniger als 1.000 Fahrgäste/Tag ( Beispiel Heide-Büsum, Husum-St. Peter-Ording)
- Im Planfall 2<sub>(60 Min.)</sub> steigt die Anzahl der Fahrgäste um 30 Prozent bei geringfügig steigendem Finanzbedarf für das stündliche Angebot.
- Eine Verdopplung des Angebots bewirkt keine Verdoppelung der Nachfrage.
- Die Anzahl an Fahrgästen pro Fahrt im SPNV ist vergleichbar mit heute.

## Zusammenfassende Bewertung

- Ein Stundentakt für den Abschnitt Lensahn – Fehmarn bringt ein beträchtliches Fahrgastpotenzial;
- Die Abstimmung mit Zubringerbussen ist sehr wichtig;
- Durch die hohe Streckengeschwindigkeit (160 km/h im Regionalverkehr) im Zusammenspiel mit großen Halteabständen ist ein wirtschaftlicher Fahrzeugeinsatz möglich;
- Die relativ großen Distanzen sorgen aber für hohe Bestellerentgelte;

**Das positive Ergebnis der Potenzialanalyse heißt noch nicht, dass der Stundentakt tatsächlich umgesetzt werden kann. Derzeit ist hierfür kein finanzieller Rahmen gegeben.**

Jochen Schulz

NAH.SH GmbH

Raiffeisenstrasse 1

24103 Kiel

Tel.: 0431-66019-29

E-Mail: [jochen.schulz@nah.sh](mailto:jochen.schulz@nah.sh)

[www.nah.sh](http://www.nah.sh)

